

Manuel Peters

# **(Selbst-)Bildungsprozesse in der Migrationsgesellschaft**

Über postkoloniale Mobilitäten junger Erwachsener

**[transcript]**

# Inhalt

---

Einleitung .....	9
------------------	---

## Teil I: Theoretische Perspektiven

<b>1 Ein erster Kontext: Bildungs(-prozess-)forschung .....</b>	<b>27</b>
1.1 Bildungstheorie und Bildungsforschung – der Versuch eines kurzen historischen Rückblicks .....	27
1.2 Die Perspektive der Theorie transformatorischer Bildungsprozesse .....	34
1.3 Kritische Diskussion des Ansatzes der Theorie transformatorischer Bildungsprozesse .....	40
1.4 Zusammenfassung und Folgerungen .....	48
<b>2 Kontextualisierung der untersuchten weltwärts-Mobilität im Spektrum weiterer Formen räumlicher Bewegung .....</b>	<b>53</b>
2.1 Mobilität und/versus Migration .....	54
2.2 Die gesellschaftliche Bewertung räumlicher Mobilität in Artikulation mit weiteren Kategorien sozialer Ungleichheit .....	56
2.3 Eine erste Kontextualisierung der weltwärts-Mobilität .....	65
<b>3 Kontextualisierung der entwicklungspolitischen (Freiwilligen-)Mobilität in postkolonialen Diskursen .....</b>	<b>67</b>
3.1 Die entwicklungspolitische Selbstbeschreibung des weltwärts-Programms .....	68
3.2 Koloniale Diskurse .....	70
3.3 Deutschland als Kolonialmacht .....	75
3.4 Aspekte kolonialer (Dis-)Kontinuitäten im Entwicklungsdiskurs .....	78
3.5 Deutsche Entwicklungspolitik in kolonialer Kontinuität? .....	82

3.6	Genealogische Aspekte in der Subjektposition der entwicklungspolitischen Mobilität .....	84
3.7	Folgerungen für die weitere Betrachtung .....	89
<b>4</b>	<b>Subjekt- und Sozialtheoretische Perspektive .....</b>	<b>91</b>
4.1	Kurze Einführung: Stuart Halls Verständnis von (kultureller) Identität als artikuliert .....	93
4.2	Ernesto Laclaus und Chantal Mouffes diskurstheoretische Perspektive .....	98
4.2.1	Strukturalismus/Poststrukturalismus .....	99
4.2.2	Ernesto Laclaus und Chantal Mouffes nicht-essenzialistisches Diskursverständnis .....	102
4.2.3	Das Subjekt bei Laclau und Mouffe .....	111
4.2.4	Kritische Einwände und mögliche Erweiterungen der Konzeption des Subjektes .....	118
4.3	Stuart Halls Verständnis des Subjektes .....	120
<b>5</b>	<b>Anmerkungen zum Bildungsverständnis in dieser Arbeit .....</b>	<b>131</b>

## Teil II: Empirische Perspektiven

<b>6</b>	<b>Methodologische Perspektiven .....</b>	<b>145</b>
6.1	Zur Rekonstruktion von Positionierung und Anrufungen bzw. Aneignungsweisen von Diskursen in Erzählungen .....	146
6.2	Zum Vorgehen in der Erhebung und Analyse der Interviews .....	152
<b>7</b>	<b>Die Interviewsituation, Text- und thematische Feldanalysen sowie Anfangssequenzen .....</b>	<b>163</b>
7.1	Ann .....	163
7.1.1	Interviewsituation .....	163
7.1.2	Text- und thematische Feldanalyse .....	164
7.1.3	Anfangssequenz: Hintergründe und Ressourcen für die Beschäftigung mit Rassifizierung .....	170
7.2	Kai .....	174
7.2.1	Interviewsituation .....	174
7.2.2	Text- und thematische Feldanalyse .....	175
7.2.3	Anfangssequenz: Etwas Besonderes erleben - Entscheidung für <i>weltwärts</i> .....	179

<b>8</b>	<b>Aneignungsweisen von Diskursen der entwicklungspolitischen (Freiwilligen-)Mobilität</b> .....	185
8.1	Bilder/Imaginationen von Zugehörigkeitskontexten der Mobilität (Kai) .....	185
8.1.1	Eine besondere Mobilität als Ausdruck der Imagination globaler Geografie? .....	185
8.1.2	Theoretisierender Einschub: Imaginationen von Regionen des Globalen Südens .....	187
8.1.3	Anschluss an und Bruch mit vorherrschenden Diskursen über Armut .....	190
8.1.4	Theoretisierender Einschub: Die Konzepte des Globalen Nordens und Globalen Südens als Beispiel der Kritik an eurozentristischen Beschreibungen der Welt .....	193
8.1.5	Ambivalente Aneignung der Theorie des »Kulturschocks« .....	195
8.1.6	Kultur als Erklärung für Nicht-Passungen zwischen eigener Positionierung in Zugehörigkeit zu und Anrufung in Distanz durch die Gastbrüder .....	202
8.2	Aspekte der spezifischen Position der Freiwilligen-Mobilität (Ann & Kai) .....	204
8.2.1	Positionierung in Abgrenzung vom Feld (professioneller) entwicklungspolitischer Mobilität .....	204
8.2.2	Theoretisierender Einschub: »Expert*innen«-Wissen und/vs. lokales Wissen .....	207
8.2.3	Unangemessene, verschwenderische Praktiken der professionellen Entwicklungszusammenarbeiter*innen .....	209
8.2.4	Ambivalentes Verhältnis zur eigenen privilegierten Position .....	210
8.2.5	Freiwillige als Expert*innen und Freiwillige als Erfahrungskonkurrent*innen (Kai) .....	216
8.3	Kurze Zwischenbetrachtung .....	219
<b>9</b>	<b>Aneignungsweisen rassifizierter Zugehörigkeitskategorien der Mobilität</b> ...	225
9.1	Vom Vergleich mit anderen Freiwilligen zur komplexeren Erfahrung von rassifizierter Zugehörigkeit (Ann) .....	225
9.1.1	Die Anrufung anderer Freiwilliger als »Weiß« und die eigene Stellung .....	225
9.1.2	Biografische Spuren rassifizierender Anrufung in der Grundschule .....	229
9.1.3	Biografische Spuren: Vom Vergleich mit Freunden zur Bedeutung der geografischen Herkunft des Vaters .....	232

9.1.4	Theoretisierender Einschub: (Süd-)Asiatisch-deutsche Rassismuserfahrungen .....	234
9.2	Aneignungsweisen der Anrufung als »Weiß« (Kai) .....	238
9.2.1	Die Anrufung als »Mzungu« als »Schlag ins Gesicht« .....	239
9.2.2	Strategien des Umgangs mit der Anrufung als »Mzungu« .....	241
9.2.3	Interaktive Konsequenzen der Anrufung als »Mzungu« .....	244
9.2.4	Theoretisierender Einschub: Aspekte der Einschreibung von Rassismus in die Zugehörigkeitskontexte der Mobilität .....	248
9.3	Zwischenbetrachtung: Rassifizierte, kontextbedingte und kontextrelationale Zugehörigkeitsordnungen .....	254
<b>10</b>	<b>Aneignungsweisen von Bildung im Kontext der Erzählungen der Mobilität</b> ....	261
10.1	(Re-)Positionierung gegenüber Rassismus (Ann) .....	262
10.1.1	Gesteigerte Emotionalität gegenüber rassistischen Repräsentationen ..	262
10.1.2	Reflexion: Freunde und Rassifizierung .....	263
10.1.3	Bewusstsein und Bedürfnis: Die Bedeutung Südasiens .....	264
10.1.4	Bildungstheoretisch orientierte Lesart der Positionierung Anns .....	266
10.2	(Re-)Positionierung gegenüber (antimuslimischem) Rassismus (Kai) .....	269
10.2.1	Offensichtlich und weniger offensichtlich »Mitgebrachtes« .....	271
10.2.2	Identifikation mit der Gastfamilie und Problematisierung von Pauschalisierungen .....	272
10.2.3	Bildungstheoretisch orientierte Lesart der Positionierung Kais .....	275
<b>11</b>	<b>Schlussbetrachtung</b> .....	279
11.1	Weitere ausgewählte, bildungstheoretisch relevante Aspekte der Aneignungsweisen der entwicklungspolitischen Mobilität .....	281
11.2	Aspekte des Nexus zwischen Emotion und Rationalität als Bildungs- und als Herrschaftsmoment .....	285
11.3	Bildung als Identifikationsprozess, Solidarisierung »beyond« natio-ethno-kultureller Migrationsgesellschaft .....	289
11.4	Ein grundloser Schluss .....	293
	<b>Danksagung</b> .....	301
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	303